

Glücksorte auf Rügen

mit Hiddensee
& Stralsund

DROSTE

Janet Lindemann



Janet Lindemann

Glücksorte auf Rügen

mit Hiddensee & Stralsund



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



leuchtend weiße Kreidefelsen, türkisblaues Meer, feinsten Sandstrand, schattige Buchenwälder, weiße Villen, Märchenschlösser: Auf der Insel Rügen findet jeder seinen ganz persönlichen Glücksort. Wer Trubel liebt, ist in den Ostseebädern bestens aufgehoben. Tagsüber schlendert man über Strandpromenaden und Seebrücken. Abends kommt man zum Cocktailschlürfen in einer Bar zusammen. Wer Stille sucht, ankert an einem Naturstrand im Süden der Insel. Vielerorts ragen steile Kliffs in den Inselhimmel. Uferschwalben haben in den Felswänden ihre Rückzugsorte. Höchste Glücksgefühle löst ein glutroter Sonnenuntergang am Strand aus. Den genießt man am besten mit Wein, Bier (natürlich aus einer Brauerei der Region) und lieben Freunden am Lagerfeuer. Einer der schönsten Plätze dafür ist der Strand von Hiddensee. Pures Lebensglück verspricht ein Bummel durch die schmalen Gassen der Stralsunder Altstadt. Die Insel Rügen mit Hiddensee und Stralsund macht glücklich. Hier findet garantiert jeder sein Lieblingsplätzchen. Leinen los und auf zu neuen Ufern!

Ihre Janet Lindemann



Deine Glücksorte ...



- 1 Treibholz voller Lebensfreude**
Ein Tag am Meer in Putbus8
- 2 Schillings Wohnzimmer**
Die Leuchttürme vom
Kap Arkona10
- 3 Weite und Freiheit spüren**
Hoch hinaus im
Jagdschloss Granitz12
- 4 61 Minuten Lebensglück**
Sankt-Marien-Kirche und
Klosterhof in Bergen14
- 5 Behütet und beschattet**
Im Schlosspark Pansevitz16
- 6 Zum Lachen in den Keller**
Das Kabarett-Theater Lachmöwe
in Baabe18
- 7 Oase im stillen Inselwesten**
In der Kultur- und
Wegekirche Landow20
- 8 Herrlich unperfekt**
Der Hexenwald Semper22
- 9 Gummistiefel zum Glück**
Rügens Spezialitäten-
manufaktur24
- 10 Täglich neu**
In der Krepitzter Heide
regiert die Natur26
- 11 Geschichte und Geschichten**
Auf Zeitreise im
Fischerdörfchen Vitt28
- 12 Stoffe zum Träumen**
Frau Fadenrot in
Kloster30
- 13 Ein Ort voller Geschichten**
Nistelitz: uriges Zuhause
fern der Welt32
- 14 Rein in die Ostsee**
Pures Strandvergnügen
in Binz34
- 15 Der perfekte Ton**
Die Söt Pottery als Ort
mit Seele36
- 16 Zwei Straßen ins Glück**
Über Rügenbrücke und
Rügendamm auf die Insel38
- 17 Pferdestärke für schöne Haut**
Die Bergener Rugard-Apotheke
und ihr Schatz40
- 18 Schönster Kreide-Blick**
Auf dem Königsstuhl und
der Victoriasicht42
- 19 Kreative Träume**
In der Töpferei am
Grundtvighaus44
- 20 Blick auf den Bodden**
Auf dem Tempelberg Bobbin46





- 21 Unter der Buckelschale**
In der Rügen Therme in Sassnitz zur Ruhe kommen.....48
- 22 Alle einsteigen, bitte!**
Mit dem Rasenden Roland durch den Südosten Rügens50
- 23 Im Geschmackshimmel**
Verwöhnfrühstück im Selliner Kolonial-Stübchen.....52
- 24 Kraniche beobachten**
Die Vögel des Glücks in Tankow.....54
- 25 Auf der Welle surfen**
Sportliches Vergnügen im Südosten der Insel56
- 26 Ein Traum in zartem Lila**
Wenn auf Hiddensee die Heide blüht58
- 27 Ein Märchenschloss**
Auf Schloss Ranzow auf Wolke 7 schweben60
- 28 Eine Insel auf der Insel**
Dahlmanns Bazar in Alt Sassnitz62
- 29 Ein Paradies für Naschkatzen**
Süße Manufakturen in Karls Erlebnis-Dorf64
- 30 Urwald im Rügischen Bodden**
Naturparadies und Künstlertreff: die Insel Vilm66
- 31 Zeitreise in das Jahr 1826**
Das fürstliche Schauspielhaus in Putbus68
- 32 Feuerstein und Hühnergott**
In der Steinmanufaktur Rügensteine von Peter Müller.....70
- 33 Am Naturstrand**
Alt Reddevitz
In der Ruhe liegt das Glück.....72
- 34 Einfach nur träumen**
Blütenmeer in der Granitz74
- 35 Hier geht es rund**
Das Karusel von Stummfilmstar Asta Nielsen76
- 36 Hier bleibt niemand allein**
Die Hafenkneipe Zur Fähre hat Charakter.....78
- 37 Allein unter Uferschwalben**
Das Gelbe Ufer: ein Kleinod im stillen Süden80
- 38 Meer davon**
Der Fischerstrand in Baabe82
- 39 Im Speicher die Karten legen**
Die Spielkartenfabrik in Stralsund84
- 40 Ausblicke zum Niederknien**
Unterwegs in den Zickerschen Bergen86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Das Inselleben schmecken**
Der Fischereihafen
von Sassnitz88
- 42 Ein Himmel voller Rosen**
Die Inselkirche in Kloster90
- 43 Mit viel Liebe gebacken**
Ein Café Klatsch hinter der
Düne in Baabe92
- 44 Ein Zuhause für Puppen**
Die Figurensammlung
Homunkulus in Vitte94
- 45 Mit Muskelkraft über die Bek**
Auf der kleinsten Fähre
der Insel in Baabe96
- 46 Der Weg über die Hucke**
Besetzt von der Schönheit
der Insel98
- 47 Eine Kapelle am Strand**
Die beeindruckende Architektur
der Strandhalle Binz100
- 48 Träume leben und erleben**
Naturgenuss auf
Gut Rosengarten102
- 49 Leckerer vom Räucherschiff**
Fischbrötchen bei Berta
in Lauterbach104
- 50 Ein Idyll abseits der Straße**
Museumscafé Gingst im
Museumshof106
- 51 Galerie im Pflanzenhaus**
Die Orangerie Putbus –
Rügens Ausstellungszentrum108
- 52 Wellness für die Seele**
Auszeit am Nordstrand Sellin110
- 53 Mönchguts unberührte Natur**
Das steil aufragende Kliff
am Reddevitzer Höft112
- 54 Im Einklang mit der Natur**
Das LebensGut Frankenthal:
ökologisch wertvoll114
- 55 Die Sinne schärfen**
Am Ostseestrand Dranske hoch
im Norden116
- 56 Das Hawaii der Ostsee**
Ummai: Urlaub für alle118
- 57 Glück im hohen Norden**
Im Kräutergarten
von Putgarten120
- 58 Mediterranes Altstadtflair**
Die weißen Villen von Sassnitz122
- 59 Ankommen auf dem Seeweg**
Unterwegs mit der
Glewitzer Fähre124
- 60 Viel Grün und weißes Gold**
Waldbaden am Kreidesee
Dargast126



- 61 Ein Konzept, das schmeckt**
Frische Ideen und Taten
in Schillings Gasthof128
- 62 Lietzow und Spitzer Ort**
Bodden-Spaziergang mit
Schloss-Romantik130
- 63 Freier Blick über Stralsund**
Leichtigkeit auf dem Turm
von St. Marien132
- 64 Ein UFO an der Ostsee**
Der Mütter-Turm
in Binz134
- 65 Eine Schatzkammer**
Feinste Regionalwaren und
Töpferei aus Ginst.....136
- 66 Frisch geräuchert und stilecht**
Fisch vom Kutter des
Bürgermeisters.....138
- 67 Inselklang und Seeadler**
Positive Energie am
Schmacher See140
- 68 Nah am Wasser gebaut**
Die schwimmenden Ferienhäuser
von Lauterbach142
- 69 Zeitloses Glück**
Im Uhrenmuseum die
Zeit vergessen144
- 70 Immer der Nase nach**
Bärlauchfelder im Putbuser
Schlosspark146
- 71 Südsee feeling in Göhren**
Ein Strandhaus am Rande
der Welt148
- 72 Glück lässt sich riechen**
Inseifen: Rügens erste
Seifensiederei150
- 73 Aufs Wasser schauen**
Panoramablicke
in Altfähr152
- 74 Das Haus am See**
Traumhaft und fernab
der Stadt: Muglitz154
- 75 Sprachlos vor Schönheit**
Sonnenuntergang am
Strand von Vitte156
- 76 Stralsunds reizvollste Seite**
Im Rathausgang verlangsamt
sich der Schritt158
- 77 Das leckerste Eis der Insel**
Der Sommerpalast auf
Hiddensee160
- 78 Ein Bad mit Fürst Malte**
Das Badehaus Goor in
Lauterbach162
- 79 Durch Rügens grüne Tunnel**
Unterwegs auf der
Deutschen Alleenstraße164
- 80 Der Mittelpunkt der Welt**
Unter den Strahlen vom
Leuchtturm Dornbusch166

Treibholz voller Lebensfreude

1

Ein Tag am Meer in Putbus

„Unsere Kreativwerkstatt ist unser Glücksort.“ Für die in Putbus lebenden Rügäner Benjamin Treu und Juliane Dressel sind es kleine Dinge, mit denen sie Großes bewirken. Aus Meerglas, von Wind und Wellen geschliffenen Hölzchen, Herzmuscheln, Steinchen und anderem Treibgut gestalten sie herzerfrischende Gute-Laune-Figuren und Bilder. Zum Beispiel „Woodstock“: Das sind fünf windschiefe Hölzchen mit Flower-Power-Bemalung im blauen Rahmen. Das „Rock concert“ besteht aus 30 flachen, aneinandergereihten Steinchen mit offenen Mündern und Kulleraugen. Diese Kulleraugen und die fröhlichen Münder machen die Figuren zu etwas Besonderem. Inselweit sieht man sie. Vor dem Eishafen in Schaprode zum Beispiel stehen zwei bunt bemalte Stämme in beachtlicher Größe.

Jule und Ben sind Künstler, Lebenskünstler und Überlebenskünstler. Juliane hat Baltic Management in Stralsund studiert, Benjamin ist gelernter Tischler und erfahrener Gastronom. Unweit vom fürstlichen Theater haben sie sich mit ihrer Kreativwerkstatt ihren ganz persönlichen Glücksort geschaffen und fertigen mit Hilfe von lieben Freunden Objekte, Bilder und Schlüsselanhänger aus Treibgut. Sie verarbeiten, was die See an Land spült: Aus hölzernen Eisstäbchen werden Ohrringe, aus verrosteten Kronkorken Teile einer Wanduhr. Die fantasievollen Werke verkaufen sie im angrenzenden Lädchen mit Blick in den Schlosspark. Die Teile sind so begehrt, dass die Nachfrage manchmal sogar das Angebot übersteigt. Kein Wunder: Das Betrachten der Bilder und Figuren löst reine Glücksgefühle aus, ihre Werke stecken voller Lebensfreude. Und von beidem kann man eben nie genug haben. Man spürt, dass Jule und Ben ihren Traum leben: Im Herbst, wenn der Sturm über die Insel hinwegzieht und Treibgut an die Strände spült, verlagert das Kreativteam seinen Arbeitsplatz nach draußen. Dann wird gesammelt, was Wind und Wellen hergeben, um aus den Schätzen des Meeres in stillen Momenten neue Werke voller Strahlkraft zu fertigen.

● Ein Tag am Meer, Alleestraße 7, 18581 Putbus, Tel. (03 83 01) 88 83 09

● ÖPNV: Bus 30 und 31, Haltestelle Circus; Rasender Roland, Haltestelle Putbus



Schillings Wohnzimmer

2

Die Leuchttürme vom Kap Arkona

Ursprünglich schnaufte die historische Schmalspurbahn Rasender Roland sogar bis zum Nordzipfel. Doch das ist mindestens genauso lange her wie der Ärger des Architekten Schinkel darüber, dass das Dach seines Baus am Kap Arkona nicht ganz dicht war. Der Schinkelturm gab erstmals im Jahr 1828 Lichtzeichen ab. Pommer'sche Kaufleute setzten sich nach der Übergabe der Insel von Schweden an Preußen bei der neuen Regierung dafür ein, dass an vorgelagerten Punkten Leuchtfeuer entstehen, um ihre Handelswaren auf dem Seeweg vor dem Untergang zu bewahren. Die Kleinbahnstrecke von Fährhof bis nach Altenkirchen nahe dem Kap Arkona wurde 1896 eröffnet. Heute weht am Kap ein anderer Wind: Zu den Leuchttürmen fährt eine gasbetriebene Bahn auf Rädern. Im 21 Meter hohen Schinkelturm können Verliebte in den Hafen der Ehe einlaufen, ein maritimes Museum besuchen und die grandiose Aussicht auf die Ostsee genießen. Zum Königlichen Leuchtfeuerwärter wurde „Lampenwärter“ Carl Eduard Schilling bestellt. Mit Frau und acht Kindern bewohnte er anfangs Keller und Erdgeschoss. Zeitgleich betrieb er am Kap eine Gastwirtschaft und vermietete Zimmer für drei Reichsmark die Nacht. Im März 1905 wurde der Schinkelturm außer Dienst gestellt. Lichtsignale schickt seitdem der neue, 35 Meter hohe Leuchtturm nebenan über die See. Seine Laterne leuchtet 75 Meter über dem Meer. Elf Jahre wurde der Turm aufgrund seiner auffallenden Markierung – schwarze und rote Streifen – Ringelsocke genannt. Da die Farben nicht atmungsaktiv waren, wurden sie 1991 bei Sanierungsarbeiten wieder entfernt. Der letzte Leuchtfeuerwärter Arkonas verließ 1977 seinen Arbeitsplatz. In diesem Jahr wurde das Leuchtfeuer automatisiert und der Leuchtfeuerwärter nach Karlshagen auf Usedom versetzt. 45 Meter hoch ist die Steilküste am Kap Arkona. Johannes Brahms, Theodor Fontane, Gerhart Hauptmann und Caspar David Friedrich waren schon an diesem besonderen Ort. Weit reicht der Blick und wer Glück hat, sieht sogar die dänische Insel Møn.

● Leuchttürme Kap Arkona, 18556 Putgarten
www.kap-arkona.de

● ÖPNV: Bus 14, Haltestelle Putgarten oder Kap Arkona



Weite und Freiheit spüren

3

Hoch hinaus im Jagdschloss Granitz

Eine gusseiserne und scheinbar frei schwebende Wendeltreppe windet sich wie eine Schlange an der Außenmauer hinauf zum Mittelturn. Mit jedem Schritt kommt man dem Himmel ein Stück näher. Mutige voran! Denn durch die 154 schmucken Stufen geht der Blick in die Tiefe. Nichts für schwache Nerven und schon gar nichts für Menschen mit Höhenangst. Aber bei einem Blick über das weite Inselland werden Glücksgefühle frei, denn das Jagdschloss Granitz thront auf dem Tempelberg: mit 106 Metern die höchste Erhebung weit und breit. Die Halbinsel Mönchgut mit ihrer zerklüfteten Küste, die türkisblaue Ostsee mit ihren feinen Sandstränden, die weißen Villen der Badeorte, die grünen Buchenwälder der Stubnitz wirken aus schwindelerregender Höhe wie ein Gemälde. Spätestens bei diesem Anblick wird dem Be-

trachter klar, was den Fürsten von Putbus im 19. Jahrhundert dazu bewog, in dieser Idylle sein Jagdschloss zu errichten. In den schmucken Sälen trafen sich einst seine feinen Gäste und gingen von hier aus zur Jagd in die wildreichen Wälder der Granitz, aßen von wappengeschmückten Tellern oder verbrachten gesellige Abende bei Billardspielen. Nach einem Schlossbrand in Putbus wohnte die Fürstenfamilie selber hier. Die Wände im Marmorsaal sind mit Edelmholz und Marmor verkleidet. Im Rittersaal ist die Archäologiesammlung des Fürsten zu sehen, gekachelte Wände und Stuckdecken mit Ornamenten sind im Erdgeschoss zu finden. Ein Blickfang ist ein Ritter, der sich bei genauem Hinsehen als Ofen entpuppt. Zu den Schätzen gehört das Reisetagebuch der Fürstin Wanda Marie zu Putbus, das sie 1861/62 in Ägypten schrieb. Das Glück war den liebenswerten Schlossgeistern im Jahr 2010 hold, als neun wertvolle, lang verschollen geglaubte Stickereien der Fürstin in Potsdam auftauchten. Auch die sind in dem prachtvollen von dem Berliner Architekten Johann Gottfried Steinmeyer entworfenen Prunkbau zu bewundern. Der 38 Meter hohe Mittelturn trägt übrigens die Handschrift von Karl Friedrich Schinkel, oberster Baubeamter Preußens.

TIPP

Ein Erlebnis sind die Vollmondwanderungen zum Jagdschloss, angeboten über die Kurverwaltung Binz.

● Jagdschloss Granitz, 18609 Binz, Tel. (03 83 93) 6 67 10
www.jagdschlossgranitz.de

● ÖPNV: Rasender Roland und SchlossBus 28, Haltestelle Jagdschloss; Bus 20, Haltestelle Lancken-Granitz; Bus 22, Haltestelle Binz Kleinbahnhof Ost

